

Mutmaßliche Brandstifter gefasst

Zwei Männer sollen die Brände Ende Juli in Bornhöved gelegt haben

Bornhöved. Die Polizei hat zwei mutmaßliche Brandstifter ermittelt, die für die Feuer auf dem Gelände eines Hundesportvereins und einer Hundeschule in Bornhöved verantwortlich sein sollen. In der Nacht zum 31. Juli hatte es auf dem Areal in der Adolf-Piening-Straße dreimal gebrannt. In einem Fall war ein Baucontainer explodiert, bei dem ein 42-Jähriger schwer verletzt worden war.

Dieser Mann war bereits direkt nach den Bränden ins Visier der Ermittler geraten und jetzt als Haupttäter. Es gebe entsprechende Zeugenaussagen und Spuren, so Silke Westphal, Sprecherin der Polizeidirektion Segeberg. Der Beschuldigte streite die Taten aber weiter ab. „Als Mittäter konnte außerdem ein 50-Jähriger aus Bornhöved ermittelt werden“, sagte Silke Westphal weiter. Auch er sei bisher nicht geständig. Beide Männer müssten sich nun in einem Strafverfahren für die Taten verantworten.



In Bornhöved war unter anderem ein Baucontainer in Flammen aufgegangen. Foto: Feuerwehr Bornhöved

Der Container bei den Schlichtwohnungen in der Sandensiedlung war seinerzeit nachts gegen zwei Uhr in Flammen aufgegangen. Darin waren Materialien der Hundeschule gelagert. Außerdem brennbare Flüssigkeit, was

schließlich zu der Explosion geführt hatte. Erst eine Stunde nach dem Brand war dann der schwer verletzte 42-Jährige an der Schlichtunterkunft aufgetaucht, wo die Polizeibeamten noch ermittelt hatten. Der Mann soll zu dem Zeitpunkt stark alkoholisiert gewesen sein. Wegen der Brandverletzungen wurde er umgehend in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei war damals aufgrund der Verletzungen gleich davon ausgegangen, dass der Mann der Nähe des Feuers gewesen sein müsse.

Der brennende Container war in der Nacht bereits der zweite Einsatz für die Wehren. Schon gegen 0.15 Uhr war auf dem Gelände der Wohnwagen des Hundevereins in Flammen aufgegangen. Ein drittes Feuer hatte die Feuerwehr gegen 6 Uhr direkt auf dem zuvor abgebrannten Baucontainer zu löschen. Ungeklärt ist allerdings, ob es sich dabei um eine Wiederentzündung handelte.